

BBS-Lehrer: macht mir Mut!!!

Beitrag von „Timm“ vom 16. Januar 2006 23:37

Zitat

Verena schrieb am 16.01.2006 21:29:

ich unterrichte deutsch und sozialkunde (hab aber geschichte studiert). ja, ich kann mir vorstellen, dass man wahrscheinlich einen schwereren stand hat, wenn man kein fachlehrer ist, der konkret etwas mit dem erlernten beruf zu tun hat.

Das kann ich definitiv nicht bestätigen.

Ich sehe auch dein Problem nur zum Teil. Du machst deine Ausbildung bereits für die bbS, da bist du wohl (zumindest in B-W) zu 95% der Allgemeinbildner im Vorteil, weil sie gelernte Gymi-, Realschul- oder Sonderschullehrer sind.

Dass du dir in Sozialkunde einiges anlesen musst, ist klar. Allerdings ist für den Historiker die Sache nicht so weit weg.

Ich möchte dir im Gegenteil zu deiner Entscheidung gratulieren: Du hast einen spannenden Job mit einem sehr breiten Aufgabenfeld, gute Einstellungs- und Aufstiegschancen und im Gegensatz zu den oben erwähnten Leuten (zu denen auch ich gehöre) eine fundierte Ausbildung von Beginn an. Weiß ja nicht, was im Alter passiert, aber ich verspüre momentan absolut keine Lust, an ein Gymnasium zurückzukehren, weil ich mir nichts Besseres vorstellen kann.

Bei uns in B-W absolvieren die angehenden Berufsschullehrer in den allgemein bildenden Fächern exakt die gleichen Scheine wie die Kollegen des Gymnasiums....